

Straße aufgerissen

Die Firma Cable 4 gräbt für das schnelle Netz in Freiburg



Von Jens Kitzler
Fr, 19. Februar 2021
Freiburg

BZ-Plus | Eine Karlsruher Firma verlegt bereits seit Monaten Glasfaseranschlüsse. Der Staatskonzern Telekom beginnt in einigen Wochen.



Bernhard Ginter und Saša Vujinovic (von links) mit Leerrohren für Glasfaser in der Kandelstraße Foto: Michael Bamberger

. Vergangenes Jahr hat das Rathaus eine Glasfaser-Offensive angekündigt (die BZ berichtete), mehrere Anbieter sollten Freiburgs Haushalte in den nächsten Jahren mit schnellen Datenleitungen für Internet, TV und Telefon versorgen. Während Telekom bald in zwei Pilotstadtteilen

beginnen will, verlegt die Karlsruher Firma Cable 4 schon seit Monaten Leitungen im Freiburger Westen. Fernziel: Bis zu 50 000 angeschlossene Haushalte.

In der Kandelstraße wird derzeit gebaggert und an einem Ende des Grabens biegen sich schon die bunten Leitungen heraus. In einem dicken, orangen Rohr verlaufen 13 kleinere Röhren, noch sind es leere Hüllen, bald wird jedes Röhren 144 Glasfasern aufnehmen. Eigentlich wollte man in der Straße schon ein Stück weiter sein, erklärt Saša Vujinovic, Manager der Karlsruher Firma Cable 4, doch sprangen in letzter Sekunde immer noch Hauseigentümer auf, die einen Anschluss wollten. Dass Cable 4 durch die Kandelstraße ohnehin eine Leitung zu einem Verteiler legt, mache die Sache für Anlieger noch interessanter: "Wo wir ohnehin Trassen bauen, ist der Anschluss kostenlos." Üblicherweise werden 399 Euro fällig oder für Nachzügler – wenn der Grabungstrupp schon durch ist – 1000 Euro.

Cable 4 ist kein klassischer Endkundenanbieter, sondern arbeitet mit Wohnbauunternehmen, Genossenschaften und Hausverwaltungen zusammen. So bekam das Unternehmen im vergangenen Jahr den Zuschlag, die rund 9000 Wohnungen der Freiburger Stadtbau mit Glasfaser zu versorgen. Als Anbieter von Kabel-TV ist die Firma in der Stadt schon länger aktiv und nach eigenen Angaben in rund 10 000 Haushalten vertreten, beispielsweise in solchen der Familienheim oder des Wohnungsunternehmens Vonovia.

Im April sollen die ersten 2600 Glasfaser-Anschlüsse in Stadtbau-Wohnungen freigeschaltet werden, davon 2000 in Weingarten sowie 600 in Haslach und an der Ferdinand-Weiß-Straße. "Insgesamt haben wir bisher rund 4000 Wohneinheiten erschlossen, die wir versorgen können", sagt Saša Vujinovic. Die bekämen dann nach Wunsch Internet mit einer Bandbreite von einem Gigabit pro Sekunde, Fernsehen und Telefon.

Ursprung des Cable-4-Netzes ist ein Knotenpunkt der Badenova-Tochter Baden-IT in der Ferdinand-Weiß-Straße, von dem aus Glasfaserleitungen in die Stadtteile verlaufen, dort hat Cable 4 Kapazitäten gebucht. Die Investitionen in den Glasfaser-Ausbau zahlt Cable 4 nach eigenen Angaben vollständig selbst.

Die Trassen zu den Gebäuden der Stadtbau nutzt die Firma als Brückenköpfe für die Erschließung der umliegenden Stadtteile und spätestens 2023 soll es auch in Vierteln wie der Wiehre oder Littenweiler losgehen, die bisher noch unberührt sind. "Cable 4 plant, bis Ende 2024 in Freiburg insgesamt zirka 30 000 bis 50 000 Haushalte mit Glasfaser zu versorgen", schreibt das Unternehmen. Beim Kabellegen ist die Firma derzeit in Freiburgs Straßen aktiver als Telekom. Der Staatskonzern will in wenigen Wochen damit beginnen, Teile der Wiehre und des Rieselfelds mit Glasfaseranschlüssen ausrüsten. Danach sollen weitere Stadtviertel erschlossen werden.

Mehr Infos: <http://www.cable4.de>

Ressort: [Freiburg](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Fr, 19. Februar 2021:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Zum Online-Artikel vom Fr, 19. Februar 2021 um 06:30 Uhr:

» Online-Artikel: [Die Firma Cable 4 gräbt für das schnelle Netz in Freiburg](#)